

Redaktion. \*)

Telegramm-Adresse:  
Zeitung Frankfurt/Main.

Sehr verehrter Herr Professor!

Seit ich Ihre Aufsätze als "Wagnisführer" Aufsätze der Wiener  
Presse kenne, fühle ich zum erstenmal so freundlichen Vorzug, wie  
Sie für mich spenden. Leider verdränge ich für mich Bedingungen. Denn  
wie sollen ich mir endlich Einzelheiten machen können, ohne die verantwortliche  
Nacht, in der Thier u. Prof. u. a. so glücklich zusammenzukommen, so oft wie  
möglich anklagen zu lassen! Und seit Sie Sie für mich verantwortlich sind,  
wie sollen ich auch Ihre Aufsätze werden, all in dem ich die Abmilderung mit  
verdoppeltem Interesse lese und Sie auf Ihre Wagnisführer u. Gutachten  
gewissenshaft befragen! Und die Fragen, wie ich auf die rechtliche Klein-  
rechnung weiß, wie die Genehmigung, mich demselben Autor damit verantworten  
zu können, - wissen Sie mich alles in Achtung, so wird sich das auch er-  
geben, daß zu meinem Gewinn wenig übrig bleibt und daß ich das bin,  
die Ihnen dankt. Aber Ihre Aufsätze werden mir so geliebt, daß  
ich gestehen darf, Sie haben mich ganz begeistert und die ich

\*) Für die Redaktion bestimmte Briefe und Sendungen wolle man nicht  
an die Person eines Redakteurs, sondern stets an die Redaktion der Frankfurter  
Zeitung adressieren.

Nr 19





Sympochin für den Acker u. den Mensch fast kein feindlich Kaputell. Mit dieser  
warme u. dem blauen Aufklärung sein ich, sehr versetzt von Professor.

Dr.

unsern herzlichsten

Mannes

Bei der feindlichen Ihre kleinen Arbeiten wird sich nicht  
Zweckmäßig als Fieber unpassend: So sagten schon Sibyllen, so Professor!  
Die Götter: Pfaffen sind sehr orthodox. Mir ist der kleine Kapit in der  
Ziele der Wirkungs Arbeit undgenügen.